

Begrüssung Community 31. August 2021

Ich möchte mit dem Text eines «guten alten Freundes» beginnen, den Sie alle kennen.

Seien Sie nicht erstaunt, wenn Sie den Text nicht auf Anhieb verstehen. Der Originaltext hat dazu beigetragen, dass das Pariser Klimaabkommen zustande kam.

«Es ist nicht genug, dass jeder Einzelne sich bessert um zur Lösung einer so komplexen Situation wie der, mit der sich die «Menschheit» von heute auseinandersetzen muss beizutragen.

Menschen, die nicht in Gemeinschaften eingebettet sind, können ihre Fähigkeit und ihre Freiheit verlieren, die instrumentelle Vernunft - Meinungen, Gewohnheiten, Normen, Vorschriften usw.- zu überwinden, und sind schließlich einem Konsumismus ohne Ethik und ohne soziales und umweltbezogenes Empfinden ausgeliefert.

Auf soziale Probleme muss mit Netzen der Gemeinschaft reagiert werden, nicht mit der Summe individueller positiver Beiträge: »Die Anforderungen dieses Werkes werden so ungeheuer sein, dass sie aus den Möglichkeiten der individuellen Initiative und des Zusammenschlusses individualistisch geformter Einzelner nicht zu lösen sind.

Es wird einer Sammlung der Kräfte und einer Einheit der Leistung bedürfen. Der neue ökologische Weg, der gefordert ist, um eine Dynamik nachhaltiger Veränderung zu schaffen, ist auch ein gemeinschaftliches Begehen neuer Wege.»

Buona Sera

Guete n'Abig

Guten Abend

Wir haben Sie eingeladen um gemeinsam mit Ihnen auf Neuen Wegen zu gehen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir eine Energiezelle schaffen, in der eine sichere und klimaneutrale Energieversorgung gewährleistet ist. Diese Energiezelle soll wiederum Teil einer ganzen Wabe werden, bestehend aus vielen Energiezellen. Der Nutzen soll **Allen** zu Gute kommen, Ihnen, den Menschen im Landkreis Mainz-Bingen, in Rheinland-Pfalz, in Deutschland, in Europa, auf der ganzen Erde.

Nachdem wir die Einladung versendet hatten, waren wir überwältigt von der Geschwindigkeit und der Anzahl der Anmeldungen. Ich habe schlecht geschlafen. Welche Erwartungen haben wir da geweckt. Welche Erwartungen werden Sie an uns stellen. Was, wenn wir Ihnen sagen, wir können Ihre Erwartungen an uns nicht erfüllen. Die Erwartungen können nur vernetzte Gemeinschaften erfüllen, die wir mit Ihnen schaffen wollen.

Mein Dank gilt Ihnen, die sie so zahlreich gekommen sind. Einige von Ihnen sind schon auf dem Weg der Klimaneutralität. Ich kenne zum Beispiel:

Gerhard Schneider, Heidenfahrt, der unsere Hilfe gut gebrauchen kann für seine Grundwasserwärmepumpe, die er schon seit 30 Jahren betreibt.

Herbert Seckler, Horrweiler der eine Wärmepumpe betreibt.

Bettina und Michael Fischer, Niederheimbach, mit einem Haus mit sehr tiefer GebäudeEnergieKennzahl.

Mein Dank gilt auch der Sparkasse Rhein-Nahe, die uns heute Gastrecht gewähren, vertreten durch Christian Klingler und Patrick Stoss.

Zur Gemeinschaft der Banken gehört auch die Mainzer Volksbank, vertreten durch Peter Jost.

Zu unserem Umfeld gehören auch die Industrie und Handelskammer Rhein-Hessen

und

die Handwerkskammer Rheinland-Pfalz.

Die Gemeinschaft

- UEBZ, Landkreis Mainz-Bingen vertreten durch Martina Schnitzler und Hilmar Holland
- Transferstelle Bingen, mit Joachim Walter, heute vertreten durch Alexander Keil
- der Schweizer Verein Energieeffektivität Community, dessen Gründer und Vertreter ich selbst bin,

haben diese Veranstaltungen ins Leben gerufen, um mittels Gemeinschaften eine sicher mit Energie versorgte und klimaneutrale Energiezelle im Land-Kreis Mainz-Bingen zu schaffen.

Wir wollen Sie für diese Idee gewinnen, zu ihrem Nutzen, zum Nutzen von uns, zum Nutzen aller und ganz ehrlich gesagt für meinen ganz persönlichen Nutzen.

Mein Nutzen ist, in Gemeinschaften und mit möglichst wenig Energie höchste Lebensqualität zu bekommen.

Herzlichen Dank, dass Sie den Mut haben sich auf uns alle einzulassen.

Was ich Ihnen versprechen kann und vielfach selbst erfahren habe, dass solche Gemeinschaften zum Nutzen vieler, Sie persönlich auf jeden Fall weiterbringen wird und mit viel Genuss verbunden sein können.

Solche Gemeinschaften helfen die sehr berechtigten Ängste, die wir alle mit gutem Grund haben, zu überwinden und damit die Voraussetzungen zu schaffen, einzeln und in der Gemeinschaft zu handeln.

Die Gemeinschaft wird Ihnen Halt geben, den grossen und scheinbar unlösbaren Problemen ins Auge zu sehen. Wir werden einzeln und gemeinsam Lösungen finden, auch wenn wir viele davon heute noch gar nicht kennen.

Die riesigen Probleme, die wir haben, wurden von uns Menschen geschaffen, also müssen und können wir sie auch als Menschen lösen. Nicht jeder für sich alleine, sondern in Gemeinschaften.

Für heute Abend möchte ich Sie eindringlich bitten, sich an folgende zwei Regeln zu halten:

1. Es gibt nur gute Lösungsvorschläge

Bitte unterlassen Sie - nur heute Abend - Aussagen wie: «das geht nicht, das haben wir immer so gemacht, das widerspricht Vorschriften usw».

Weisen Sie Menschen darauf hin, dass solche Aussagen heute Abend nicht erwünscht sind und vor allem tun Sie es selbst nicht.

2. Den «man» gibt es nicht

Bitte unterlassen Sie Aussagen wie: «man könnte, man sollte, der könnte doch».

Ich kann Ihnen versichern, den «man» gibt es nicht.

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gerne im Laufe des Abends an uns alle wenden.

Ich bin aufs höchste gespannt, was wir heute Abend gemeinsam erreichen und auf welchen Wegen wir in Zukunft gehen werden.

Herzlichen Dank

Urs Löpfe